



Snowshoeing im SCB



Hurra, Snowshoeing erfolgreich erprobt!

Als ich von Holger die Info bekam, dass der KSB der Förderung unserer Schneeschuhe zugestimmt hat, habe ich sofort das entsprechende Lehrbuch beim DSV geordert. Meine Schneeschuherfahrung aus 2002 (in Davos, allerdings bei 180 cm Schnee) liegt ja doch schon eine Weile zurück. Somit konnte ich die, noch im Oktober gelieferten Schneeschuhe schon mal auf dem heimischen Teppich erproben. Dass gleich für die erste Ski Reise 2013/14 8 Paar Schneeschuhe ins Reisegepäck kamen war dann auch unstrittig.

Nach den ersten schönen Ski Tagen und ordentlich Neuschnee (lt. Wetterbericht ab 03:00 Uhr nachts) sollte eine kleine Wanderung eingelegt werden. Ich suchte die Wanderung Nr. 13, Ftan–Scuol (5,7 km) aus. Für jeden Teilnehmer wurde ein passendes Schneeschuhpaar (der SCB verfügt über Schneeschuhe in 2 unterschiedlichen Größen) ausgesucht, da es immer noch schneite, und ich davon ausging, dass die Wanderwege noch nicht geräumt sind. Also auf zur Touristeninformation, wo wir erfuhren, dass die Wanderwege nicht nur nicht geräumt, sondern wegen Lawinengefahr auch gesperrt waren.

Also doch wieder Ski-Langlauf? Gespart war aber auch noch nicht, vielleicht ab Mittag.

Somit machten wir also zunächst eine kleine Stadtbesichtigung (Schneeschuhe unterm Arm). Über eine schöne alte Holzbrücke überquerten wir den Inn und über einen Aufstieg durch ein Waldgebiet, einen kleinen Bogen über eine Passstraße und wieder über den Inn landeten wir, keinesfalls zufällig, am bekannten Einstieg zur Loipe.

Schnell waren die Schneeschuhe angezogen, und was dann folgte war reines, allerdings anstrengendes Vergnügen. Unsere „schnellen Mädchen“, angehende Schwiegertöchter (schön, klug und auch noch sportlich) von Helmut Schottmüller, musste ich mit der Begründung:

„Wir müssen noch Fotos für unser Skiclubheft, TALSTATION 2,6m üNN, machen!“

ausbremsen. Die fanden den neuentdeckten Schneesport auch so gut, dass sie gleich ein großes Herz in den Schnee traten. Dann Berg auf, Berg ab, Vergnügen ohne Ende und natürlich auch eine Pause (die Bank kannten wir ja bereits von Langlaufkurs). Auf dem kleinen See gab es allerdings kein spektakuläres Foto, das Eis hielt.

Hiermit sind die Schneeschuhe ab sofort für den Verleih freigegeben.

Information, Anleitung, z. B. zum richtigen Anlegen gibt's bei mir und/oder bei Helmut Schottmüller.

Helmut S. Molitor

Atlas Pinnacle	Länge	Fläche	Tragkraft/Körpergewicht
PI 25	64cm	1,14m ²	54 – 91 kg
PI 30	76cm	1,43m ²	68 – 113 kg

Anlegen:

1. Clips entfernen, sichern und die Schneeschuhe auf Schnee, Holz, etc. so legen, dass die Schnallen nach außen zeigen. Achtung: Die L und R Zeichen am Ski-Clubbarcode sind willkürlich! Kann aber zufällig richtig sein.
2. Alle Bänder und Riemen öffnen.
3. Fußballen auf das Atlaslogo/Fußballenzeichen im Fußbett stellen.
4. Füße in den Schneeschuhen gerade rücken, die Riemen fest anziehen und im Riemenring verstauen.
5. Den Fersenriemen durch die Schnalle anziehen, dabei den Riemen genau über die Fersen/Schuh-Mitte führen und fest über den Dorn in der Schnalle fixieren, das Fersenriemenende im Riemenclip verstauen.
6. Los geht's zum Schneevergnügen ohne Ende!
7. ... und wenn es dann doch mal zu Ende geht:
8. Abnehmen der Schneeschuhe in umgekehrter Reihenfolge.
9. Nach jeder Benutzung trocknen lassen, und, bitte auch getrocknet zurückgeben!



Weitere Informationen unter www.atlassnowshoe.com